

WPF: Szenisches Sampling (Wo23)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > 2. Semester
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > 2. Semester
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > 6. Semester
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > 4. Semester
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > 6. Semester
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > 2. Semester
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > 4. Semester
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > 2. Semester
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > 4. Semester

Nummer und Typ	BTH-BTH-F_WPF05_16.16F.001 / Moduldurchführung
Modul	WPF: Szenisches Sampling (Wo23)
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Lukas Bangerter (LuBa)
Anzahl Teilnehmende	4 - 15
ECTS	1 Credit
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Wahlpflicht für (Stand: 4.12.15) - BA I: VTP, VRE, VDR, VSZ (ohne VSC) - BA II: VSC, VTP, VSZ (ohne VRE, VDR) Wahl für - BA III: VSC, VRE (ohne VTP, VDR, VSZ) (Einschreibung via ClickEnroll: https://www.zhdk.ch/?clickenroll) Austauschstudierende/Hospitierende: ja
Lernziele / Kompetenzen	Elementare Wirkungsmechanismen des Mediums Theater können unabhängig von der Information, die sie transportieren, erkannt und bewusst eingesetzt werden. Die Palette der Werkzeuge, mit denen performative Ereignisse generiert, variiert und komponiert werden, wird erweitert. Praktische Erfahrungen aus den künstlerischen Versuchsanordnungen des Seminars legen den Grundstein für neue Ideen, welche die spezifischen Eigenschaften des Theaters ausreizen. Die Lust, mit allen Parametern dieser Kunstform zu spielen, wächst.
Inhalte	Während einer Woche erarbeiten die Studierenden zusammen mit dem Regisseur, Autor und Bühnenbildner Lukas Bangerter eine kleine Theatermaschine, die am Ende des Seminars öffentlich präsentiert wird. Szenisches Material wird von der Aufgabe befreit, primär Inhalt transportieren zu müssen. In praktischer Laborarbeit werden Ereignisse und Handlungssequenzen analysiert und in ihre elementaren Bestandteile zerlegt. Das so gewonnene szenische Rohmaterial wird mit klassischen Kompositionsmethoden und den Techniken des Samplings (wie zum Beispiel Timestretch, Looping, Inversion und Schnitt) bearbeitet. Die aus diesen Experimenten gewonnen Mikrodramen werden schliesslich zu neuen Handlungsketten verdichtet - einem Remix, der sowohl als Szene, als auch als Konzert oder Skulptur gelesen werden kann. Einer Partitur, die ihre Form zum Inhalt hat.
Termine	Raum: 1 grosser Probenraum und/oder Foyer (da wo der Getränkeautomat steht)
Dauer	Anzahl Wochen: 1 (Wo23) / Modus: 5x5h = täglich 10-13h / 14-16h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 10h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden